Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

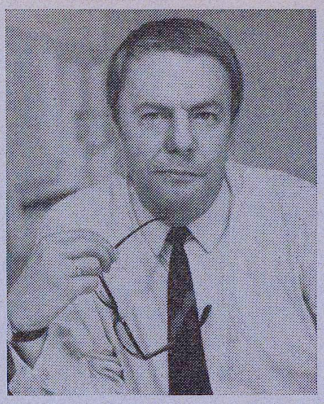
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

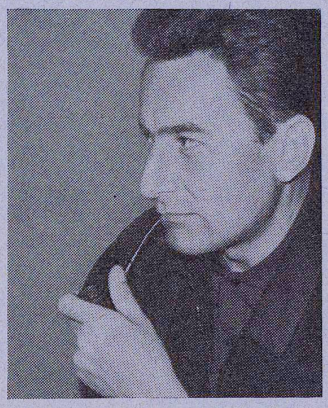
Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



Paolo Nestler

Geboren am 4. Juli 1920 in Bergamo. Studium: TH Mailand, TH München (Diplom Architekturfakultät 1948). Seit 1960 o. Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Zur Zeit Präsident der Akademie. Eigenes Büro seit 1949. Mitglied des BDA und DWB. Auszeichnung: Grand Prix Triennale 1964. Publikation: Neues Bauen in Italien (1954). Wichtige Bauten: Deutsches Museum, Erweiterungsbau, München 1958, Wohnsiedlung Fürstenfeldbruck, 1959, Verlagsgebäude, Einfamilienhäuser in Süddeutschland, der Schweiz und Italien, Erholungsheim Schwarzwald, Bürogeschäftshaus Angerblock, München 1965, Ausstellungsbauten und Innenarchitektur.



Günter Wilhelm

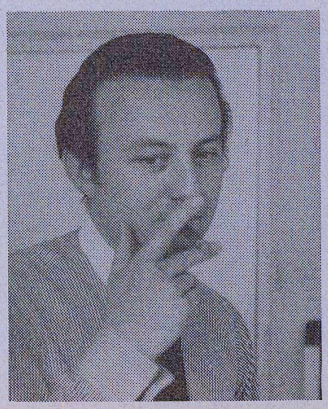
Geboren am 8. April 1908 in Neckartenzlingen (Württ.). Studium: TH Stuttgart, TH Berlin 1926–32. Praktikum in der Schweiz 1929 (Hotelbau). Besondere Studien: Schulbau in den USA 1949, Das Ziegeldach in Europa 1958–61. Seit 1946 Lehrauftrag, seit 1948 o. Professor für Baukonstruktion und Entwerfen an der Architekturabteilung der TH Stuttgart. Leiter des Instituts für Schulbau dort. Eigenes Büro seit 1934 in Stuttgart, seit 1962 mit Dipl.-Ing. Jürgen Schwarz. Mitglied von: Deutscher Werkbund, Bund Deutscher Architekten BDA, UIA Schulbaukommission 1954–65, Architektenkammer Baden-Württemberg. Publikationen: Aus der Mitarbeit in der Forschungsgemeinschaft Bauen und Wohnen (Stuttgart): »Tragende Querwände im Wohnungsbau«, »Balkone im Wohnungsbau«. Publikationen von Bauten in verschiedenen in- und ausländischen Fachzeitschriften. Wichtige Bauten: Forschungsanstalt Graf Zeppelin, Stuttgart 1937–39, Silcherschule (Gänsbergschule) Stuttgart-Rot 1952 bis 1953, Kindergarten Interbau (Projekt), Berlin 1957, Institut für Aerodynamik und Gasdynamik der TH Stuttgart, 1959–60, Kunsthaus Stuttgart, 1961, Kollegiengebäude I und II der TH Stuttgart (mit R. Gutbier und C. Siegel), 1956–63. Filter- und Pumpwerk Sipplinger Berg der Bodenseewasserversorgung (mit H. Blomeier), 1955–59. Bauten mit Jürgen Schwarz gemeinsam siehe dort. Zahlreiche Wettbewerbserfolge.

Jürgen Schwarz

Geboren am 16. April 1931 in Tübingen (Neckar). Studium: TH Stuttgart, TU Berlin 1952–58. Praktikum bei Dipl.-Ing. K. A. Koppenhöfer, Stuttgart. Eigenes Büro seit 1957. Freier Mitarbeiter bei Prof. G. Wilhelm seit 1958. Gemeinsames Büro mit Prof. G. Wilhelm seit 1962. Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. Publikationen: Verschiedene Bauten in Fachzeitschriften. Wichtige Bauten (mit Prof. G. Wilhelm gemeinsam): Hallenbad Kirchheim unter Teck, 1960–62, Hallenbad Flensburg, 1961–64, Schulen, Rathaus Sindelfingen (im Bau). Zahlreiche gemeinsame Wettbewerbserfolge.

Karl Schwanzer

Geboren 1918 in Wien Studium an der Technischen Hochschule Wien. Dipl.-Ing., Dr. techn. Freischaffender Architekt in Wien seit 1949. o. Professor und Vorstand des Institutes für Gebäudelehre 1 und Entwerfen 2 an der Technischen Hochschule Wien, 1964/65 Gastprofessor an der Technischen Hochschule Darmstadt, im Wintersemester 1966/67 Gastprofessor an der Technischen Hochschule Budapest, Vizepräsident des Österreichischen Institutes für Formgebung. »Grand Prix« für Architektur auf der Weltausstellung Brüssel 1958, Preis der Stadt Wien für Architektur 1959, Honorary Corresponding Member of the RIBA, Honorary Fellow of the AIA. Wichtige Bauten:
Verwaltungsgebäude Philips Wien, Verwaltungsgebäude und Servicestation des ÖAMTC, Verwaltungsgebäude GIG; Wirtschaftsförderungsinstitut WIFI, Wien; Christkönigkirche Pötzleinsdorf in Wien 18; Museum des 20. Jahrhunderts; Österreich-Pavillon und Europa-Pavillon auf der Weltausstellung Brüssel 1958; Österreich-Pavillon und Kindergarten der Stadt Wien auf der Weltausstellung Montreal 1967; in Durchführung: Unfallkrankenhaus, Österreichische Botschaft Brasilia, Perlmooser Zementwerke, Wirtschaftsförderungsinstitut Niederöstereich, Wohnhausanlagen in Wien 19.



Cedric Price

Geboren 1934 in England. Studium: Cambridge University School of Architecture 1952–55, Architectural Association School 1955–57. Besondere Studien: Part Time Teaching at A.A. School 1958–65. Eigenes Büro seit 1960. Mitglied von: RIBA. Auszeichnungen: ARIBA, M.A. (Cantab.) A.A. diploma. Publikation: Num rous Magazines. Wichtige Bauten: Fun palace in London, Projekt 1962–63. Aviary, in Zusammenarbeit mit Lord Snowdon, im Zoo von London, Projekt 1961–62, Baujahr 1963–64. Self-Pace Public Skill & Information Centre in London, Projekt 1966–67. Short Life Housing in England, Projekt 1967.

Biografische Notizen von

Hans Rudolf Suter in Heft 2/1966,
Peter Suter in Heft 8/1966.